

Besser ankommen – auch im Jahr 2002 Jahresbericht der IG Velo Zürich

Schöner, schneller, einfacher, sicherer. So soll velofahren im Kanton werden. Und dafür kämpft die IG Velo Zürich. Ob es uns gelungen ist diesem Ziel im vergangenen Jahr näher zu kommen erfahren Sie auf den nächsten Seiten.

Das Velo in der Politik

Glattalbahn

"Ja, aber!" – war die Reaktion der IG Velo Zürich zum Projekt der Glattalbahn. Weil durch die Strassenneubauten im Glattalbahnprojekt die Velorouten an diversen Stellen unterbrochen wurden und die VelofahrerInnen zum Absteigen gezwungen werden sollten, reichte die IG Velo eine Beschwerde gegen die Baudirektion ein. Zusammen mit Vertretern der Glattalbahn sowie der kantonalen Baudirektion wurden Lösungen erarbeitet. Eine Rückzug der Einsprachen sollte so möglich werden. Ernüchternd an der ganzen Geschichte war die Einsicht, dass in der kantonalen Verwaltung immer noch der Geist des "Velo weg" statt des "Veloweg" vorherrscht.

Durchgehende Routen

"Sicher durch Zürich" – mit diesem Slogan wurden die ersten vier durchgehenden Velorouten in der Stadt Zürich eröffnet. Zum ersten Mal wurde auch eine ein-

heitliche Beschilderung verwendet. Die ist allerdings noch verbesserungsfähig. Wir bleiben also dran! Und natürlich sollen aus den vier Routen möglichst schnell 44 werden.

"Mehr Sicherheit am HB" war eine Forderung der IG Velo im Jahr 2001. Als Resultat der IG Velo-Aktion vor dem Landesmuseum traf sich im vergangenen Jahr eine Arbeitsgruppe von Stadt, Kanton und IG Velo. Eine taugliche Lösung wurde rasch gefunden und wird im Frühling 2003 realisiert. Erstaunlich, wie schnell es manchmal geht, wenn der nötige Druck vorhanden ist.

Limmatquai

"Limmatquai autofrei – aber subito!" lautete die Forderung einer Strassenaktion der IG Velo zusammen mit den Grünen im Februar. Die Automobilverbände und die FDP wurden aufgefordert, ihre Einsprachen gegen die Schliessung des Limmatquais zurückzuziehen. Bei der Abstimmung am 2. Juni für die Sperrung des Limmatquais gehörte die IG Velo als Mitglied des Pro-Komitees zu den GewinnerInnen.

Junge Akteurin am autofreien Erlebnistag und die Ziele der Limmatquai-Aktion.



IG VELO ZÜRICH

Velochoas am Theaterspektakel

Die fehlenden Veloabstellplätze am Theaterspektakel bemängelte die IG Velo Zürich bereits seit Jahren. Um Abhilfe zu schaffen lancierten wir eine Petition unter den TheaterbesucherInnen. Knapp 800 Unterschriften kamen innert kurzer Zeit zusammen und wurden am 31. August Jean Pierre Hoby, dem Kulturbeauftragten der Stadt, überreicht. Kurz darauf erhielt die Velofachstelle vom Stadtrat einen Auftrag zur Beschaffung von 200 mobilen Veloabstellplätzen.

Spiel und Spass am autofreien Erlebnistag

"Zürich multimobil" war zum dritten Mal das Motto am 22. September. Mit ZEM-Rennen, Kindervelospielplatz, Bar und Infostand war die IG Velo Zürich präsent. Unser Stand war leider nur mittelprächtigt gut besucht. Schuld daran war das schlechte Wetter und der suboptimale Standort. Der Stimmung tat das aber keinen Abbruch: Die BesucherInnen hatten den Plausch, beim ZEM wurde mit letzten Einsatz um jede Zehntelsekunde gekämpft.

AG Kanton

Die sechs Mitglieder der AG Kanton erarbeiteten zu Händen des kantonalen Tiefbauamtes eine Offerte für die Befahrung der regionalen Velorouten im Kanton Zürich.

AG Planung Stadt

Die Fertigstellung des Hauptroutenplanes, die Befah-

rung und Beurteilung der vier durchgehenden Routen sowie die das Projekt "Velo 2006" der Stadt Zürich waren die Themenschwerpunkte der Arbeitsgruppe. Alle diese Projekte wurden direkt mit der Velofachstelle besprochen und viele Anregungen flossen direkt in die entsprechenden Planungen ein.

Arbeitsgruppe öffentlicher Verkehr

Der langjährige Briefwechsel mit dem ZV brachte endlich ein Resultat, wenn auch nicht das gewünschte: Die von der AG ÖV geforderte Nachrüstung der S-Bahn mit Velohaken wurde auf das Jahr 2009 verschoben.

Regionalgruppe Limmattal

Trotz intensiven Wiederbelebungsversuchen stellte die Regionalgruppe Limmattal ihre Aktivitäten ein. Der Grund dafür war verständliche Ermüdung nach 20 aktiven Jahren der beteiligten Personen. Es war nicht möglich, neue Leute für eine Mitarbeit bei der Regionalgruppe zu finden.

Dienstleistungen

Die Devise bei den Dienstleistungen war klar: Mehr Dienstleistungen für die Mitglieder, mehr Einnahmen für die Politik.

Erfolg hatte die IG Velo am Theaterspektakel und an den Velobörsen.



IG VELO ZÜRICH

Gratis-/Gönnervignette

Erstmals erhielten Familienmitglieder zwei Gratisvignetten. Zusätzlich verkaufte die IG Velo Zürich rund 1300 Vignetten à zehn Franken.

Velobörsen

Sechs Velobörsen mit total über zweitausend verkauften Velos machten die IG Velo Zürich zu einem der grössten Velohändler im Kanton Zürich. Gegenüber dem Vorjahr konnte der Ertrag um die Hälfte gesteigert werden. Erstmals wurde ein Teil der Arbeiten durch bezahlte HelferInnen erledigt.

Flexi-GA

Die zwölf Abonnemente in Zürich und zwei in Winterthur waren wiederum sehr gefragt. Besonders in den Frühlings- und Sommermonaten näherte sich die Auslastung zeitweise der hundert Prozent-Marke. Über das ganze Jahr wurden 92% aller Karten verkauft.

Velofahrkurse

Eine grosse Steigerung erreichte die IG Velo bei den Velofahrkursen mit über 200 Teilnehmenden. Der Schwachpunkt bei diesem Projekt ist nach wie vor die kleine Anzahl ausgebildeter HelferInnen.

Velocheck/Rechtsberatung

Gratisvelochecks für die Mitglieder waren wieder äusserst beliebt. Es gelang der IG Velo, das Angebot mit zwei zusätzlichen Fachgeschäften zu verbreitern.

Die Nachfrage nach kostenloser Rechtsberatung war gering.

velojournal

Sechs velojournal-Ausgaben mit aktuellen Berichten,

Tourenvorschlägen und Serviceteil informierten über das Geschehen im "Velokanton Zürich". Der grösste Teil der Schreibarbeit übernahmen die Mitglieder der Arbeitsgruppe velojournal. Der Inserateanteil konnte gehalten werden.

Internet

Die Website wurde rund zehn Mal monatlich genutzt um sich bei der IG Velo Zürich anzumelden. Das geplante Neudesign wurde aus Budgetgründen auf das Jahr 2003 verschoben.

Personen/Mitglieder/Organisation

Feuer im Sekretariat!

Im Juli zügelte die Geschäftsstelle von der Josefstrasse an die Zollstrasse 54. Dort standen uns ruhigere und grössere Räumlichkeiten zur Verfügung. Ein Einbruch mit anschliessender Brandstiftung im September trübte allerdings die Freude über diese Verbesserung. Während den Renovationsarbeiten zügelte die IG Velo Zürich in die Wohnung von Dave Durner.

Mitarbeitende

Geschäftsführer mit 80% Stellenprozenten war Dave Durner. Ab April übernahm Elisabeth Karrer mit zwanzig Prozent die Bereiche Administration, Mitgliederbetreuung und Flexi-GA.

Velojournal-Layouter waren Daniel Brülmann und Lars Weiss, Hausinformatiker Ruedi Bisang und Revisor Georg Christen.

Veloparking am unteren Letten und interessierte Zuhörerschaft an der Eröffnung der Motionsrouten.



IG VELO ZÜRICH

Vorstand

Der Vorstand setzte sich 2002 wie folgt zusammen: Daniel Leupi (Präsident, Mitglied der Geschäftsleitung), Kuno Schmid (Mitglied der GL), Pete Mijnsen, Thomas Bärlocher, Christian Boll, Urs Wenger, Adrian Wiedmer (Mitglied der GL), Florian Boller.

Der Vorstand traf sich neun Mal zu Sitzungen, die Geschäftsleitung in Abständen von zwei Wochen. Der Geschäftsführer nahm mit beratender Stimme teil.

Vertretungen

Delegierte IG Velo Schweiz: Daniel Leupi, Urs Wenger, Dave Durner, Vorstand IG Velo Schweiz: Dave Durner, Pete Mijnsen, Reformgruppe IG Velo Schweiz: Dave Durner, Velowegkommission: Daniel Leupi, Wolfgang Zesch

Fusion mit Winterthur

Die Absicht der IG Velo Zürich und der IG Velo Winterthur, zu einer gemeinsamen Organisation zu fusionieren, besteht schon seit längerer Zeit. Es konnten im Jahr 2002 jedoch keine Fortschritte verzeichnet werden.

Arbeitsgruppen

Planung Stadt (Leiter Wolfgang Zesch), velojournal (Dave Durner), Kanton (Daniel Leupi), öffentlicher Verkehr (Christian Boll)

Kleineres Mitgliederwachstum

Die Erhöhung der Mitgliedschaftsbeiträge schlug sich in einem verminderten Wachstum nieder: Der Adressenstamm wuchs nur um gut 3%, die gewichtete Mitgliederzahl (Familien = 2) um 4.5%. (2001: 11.6 respektive 11.7 %.) Per 31.12.2002 hatte die IG Velo

Zürich 3649 Mitglieder (3491) bei 2572 Adressen (2495).

Corporate design: Neuer Auftritt

Im Frühling führte die IG Velo Schweiz ein neues Logo und corporate design ein. Diese Neuerungen wurden für alle Regionalverbände verpflichtend erklärt. Die IG Velo Zürich war der erste Regionalverband, welcher das neue Design übernahm.

Finanzen

Die defektiven Ausgaben entsprachen mit Ausnahme des velojournals ziemlich genau dem Budget. Die Einnahmenseite übertraf allerdings unsere Erwartungen: Sechs erfolgreiche Velobörsen, eine hohe Auslastung der Flexi-GA plus ein Mehrertrag bei den Mitgliederbeiträgen führten zu einem Gewinn von rund 33'000 Franken.

Die genauen Zahlen entnehmen Sie bitte der Jahresrechnung.

Merci vielmal!

Für die grossartige Unterstützung, welche die IG Velo Zürich von vielen Personen erhält, sei es durch ehrenamtliche Arbeit an Aktionen, finanzielle und materielle Beiträge oder ihre fachliche Unterstützung, bedanken wir uns an dieser Stelle ganz herzlich.

Vorstand und Geschäftsleitung IG Velo Zürich

Veloidylle am See und harte Arbeit im Velofahrkurs.

